

Das dunkle und das beobachtbare Universum

Max Planck hat im Jahr 1899 die 2 dunklen - $T=0$ - Quanten-Invarianten entdeckt, mit denen die Natur bei jeweils einer Mikro- und einer Makroräumausdehnung Quantenenergie-Gleichheit bewirkt. Von diesen dunklen Quanten-Raumenergien belebt die Natur die Makroräumenergie, die mit der Räumausdehnung zunimmt, mit leuchtender thermischer Energie. Sie bereichert dunkle Makroquanten-Raumenergie durch beobachtbare (siehe Nachthimmel) $T>0$ Materie-Ortenergie und stellt durch Vergrößern der Mikroquanten-Raumenergie, die durch Verkleinern der Mikroräumausdehnung erreicht wird ein neues Energie-Gleichgewicht her. Diese Entwicklung kann die Natur grenzenlos fortsetzen bis bei gegebener unendlich großer Quanten-Mikroräumenergie auch eine unendlich große Quanten-Makroräumenergie erreichbar ist. Das Schicksal der $T>0$ Materie-Ortenergie ist bei allen materiellen Wesen und Systemen das gleiche: Sie haben alle nur eine endliche Lebensdauer.

$\hbar c$ sowie c^4 / G sind quantenenergetische, temperaturlose und störungsfreie, Vakuum-Invarianten *Energie \times Räumausdehnung₁* sowie *Energie / Räumausdehnung₂*, aus denen durch geeignetes Verändern der Ausdehnungen ein grenzenloses quantenenergetisches $T=0$ All entsteht, das mit thermischer Energie oder mit Temperatur $T>0$ (Nachthimmel!) das beobachtbare Universum bildet, zu dem dann und nur dann auch das mit „der bekannten Gravitation“ gekoppelte gehört. Die Physik hat beobachtbare Energie und Masseenergie gleichgesetzt, hätte aber wissen können, dass eine solche Aussage ohne das Vorhandensein von thermischer Energie nie hätte gemacht werden können. Zu jedem Leben, auch zu dem der „Entdecker“ gehört Temperatur mit unterschiedlichen Ort-Energien. Zum Tod gehört die thermische Energie 0 mit immer identischen Ort-Energien bei abnehmender Energiedichte oder $T=0$ Masseenergiedichte. Das Universum arbeitet mit unendlich großer $T=0$ Quanten-Raumenergie, startete seine Aktivitäten mit einer unendlich großen Quanten-Raumenergie-Dichte und strebt mit „zeitweilig beobachtbarer Energie“, die wir Lebewesen verkörpern, bei Erhaltung der dunklen Quanten-Raumenergie das Verschwinden der Quanten-Raumenergie-Dichte an. Nach Max Planck 1899 geht das Universum aus grenzenloser, reiner dunkler Quanten-Raumenergie durch Steuerung der dunklen Energiedichte von ∞ auf 0 bei zeitweiliger Einführung von beobachtbarer Materie-Ortenergie hervor. Der Kosmos hat seinen Anfang und sein Ende im rein energetischen dunklen Quantenraum ohne Materie, ohne Temperatur und ohne Leben. Breitet sich dabei grenzenlos aus und macht aus dunkler Quanten-Raumenergie zunächst zunehmend und dann abnehmend beobachtbare Materie-Ortenergie mit kontrollierter Temperatur und Leben erweckenden Prozessen.